

ET VOICI



Pionier- & Lernfarm in Bénin

copyright barrka 2022

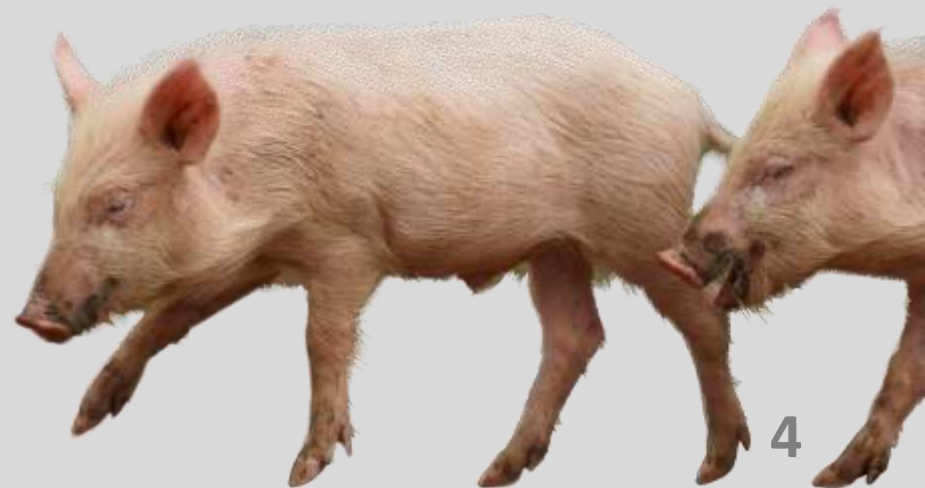
Situation	3 – 5
Idee	6 – 7
Trend	8 – 10
Vorteile	11 – 12
Watch-out	13 – 17
Intervention	18 – 20
Maßnahmen	21 – 23
Standort	24 – 27
Markenauftritt	28 – 30
Phasenplan	31 – 39
Nutzen	40 – 48
Sachstand	49 – 56
Bedarf	57 – 58
Ansatz	59 – 60
Kontakt	61 – 62

SITUATION

- Die Geburtenrate Benins und der westafrikanischen Region ist extrem hoch.
- Parallel zum Bevölkerungswachstum steigt auch der Bedarf an hochwertigem Eiweiß.
- Auf Grund von Klimaschädlichkeit und hohem Flächenbedarf können Rindfleisch und Milchprodukte dieser Bedarfssteigerung nicht nachkommen.

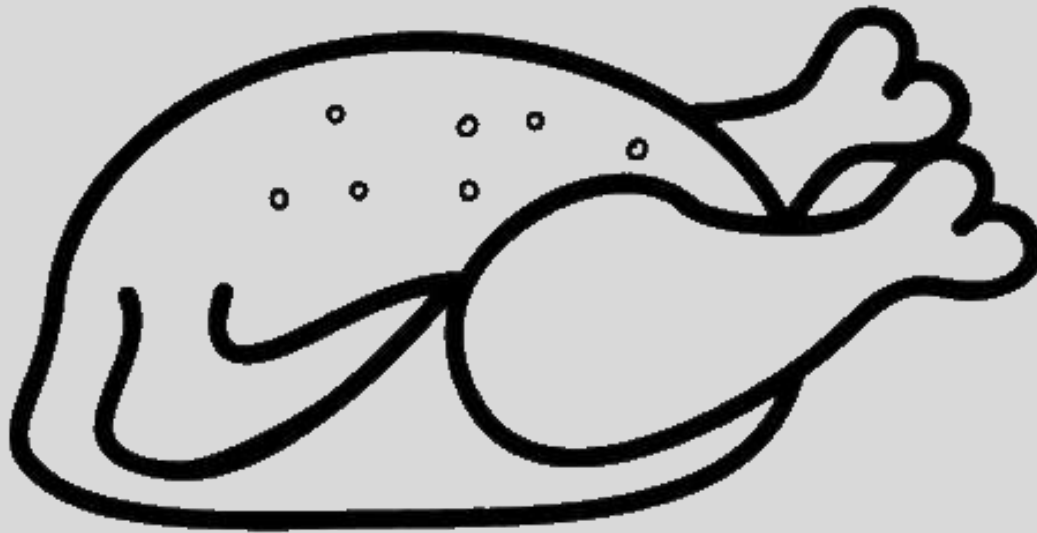


- Die Meere sind bereits überfischt – die begrenzte Ressource Fisch wird immer kostspieliger.
- Ziegen sind in den ariden Regionen Afrikas und damit auch Benins für Bodenerosion mitverantwortlich – ihr Bestand sollte deshalb nicht zunehmen.
- In der Schweinehaltung wird viel auch für den Menschen wertvolles Protein verfüttert – außerdem werden Schinken und Schnitzel nur von einem Teil der Bevölkerung für den Verzehr akzeptiert.



IDEE

„Mehr Huhn auf den Speisezettel!“



TREND

ZIELMARKT

Huhn und Perlhuhn sind in Benin und Westafrika als Nahrungsmittel sehr beliebt. Lokale Hühner sind zwar klein, gelten aber als besonders schmackhaft. Seit Urzeiten werden in Benin Hühner im Hinterhof oder auf dem Land rund ums Haus gehalten. Der Verzehr findet im allgemeinen zuhause, beim Straßenimbiss oder in den zahlreichen *Maquis*, volkstümlichen Kneipen, statt.

ET VOICI



- As im Ärmel: Hühnerhaltung gilt beninweit als lukrativ-erstrebenswerte Aktivität.
- Wegen des im Vergleich zu anderem Nutztvieh überschaubaren Investitionsbedarfs und der vordergründig hohen Einnahmen aus Fleisch- und Eierverkauf interessieren sich immer mehr junge Beniner für Geflügel.



VORTEILE

- Im Unterschied zu den meisten Proteinlieferanten stellt das Huhn vergleichsweise bescheidene Anforderungen an Fläche und Futter.
- Auch unter Berücksichtigung der sich aus Nachhaltigkeits- und Tierwohlgründen ergebenden Anforderungen.
- Insekten statt Fischmehl und Soja im Hühnerfutter optimieren die bereits günstige Bilanz des Huhns zusätzlich.

WATCH-OUT

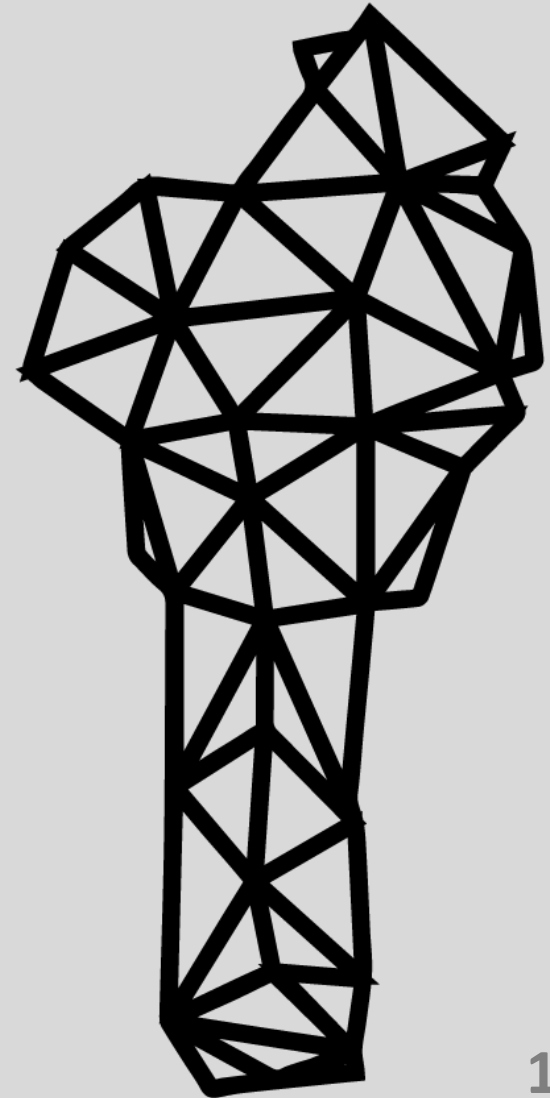
- Die traditionelle, extensive Hühnerhaltung geht mit hohen Mortalitätsraten insbesondere bei Küken und Junghühnern einher.
- Wirtschaftlichkeit liegt meist nur dann vor, wenn sich die frei laufenden Hühner aus der Umgebung selbst mit Nahrung versorgen.
- Wegen ihrer geringen Legeleistung spielen lokale Hühner für die Eierzeugung nur eine untergeordnete Rolle – hier kommen meist internationale Hybridhühner zum Einsatz.

Ein lokales Huhn legt in der Regel nicht einmal 80 – kleine – Eier pro Jahr.



Eivergleich: Rechte Seite lokales Huhn, links Ei aus dem Supermarkt

- Wegen der niedrigen Reproduktivität und des langsamen Wachstums lokaler Hühner orientieren sich die meisten Beniner an agroindustriellen Vorbildern aus z. B. Nigeria.
- In den Sozialen Medien wimmelt es von entsprechenden Schulungs- und Trainingsangeboten sowie Offerten der Futter-, Tierpharma- und Zubehörindustrie.
- Dieser Trend gilt für Benin und ganz Westafrika.



Antibiotika statt saubere Gehege und ausreichend Auslauf

- Die Rentabilität der Hühnerhaltung wird in den Social-Media-Kanälen – also dort, wo sich junge Beniner hauptsächlich informieren – allgemein übertrieben positiv dargestellt.
- Anforderungen an Haltung, Ernährung, Hygiene, Krankheiten usw. kommen zu kurz.
- Nachhaltigkeit und Tierwohl spielen keine oder nur eine stark untergeordnete Rolle.
- Stattdessen wird für Medikamenteneinsatz und Industriefutter getrommelt.

The background features a repeating pattern of the text "ET VOICI" in a white, sans-serif font and "la ferme" in a white, cursive script font, both set against a dark grey background. The text is arranged in a staggered, overlapping manner.

INTERVENTION

INTERVENTION

Einrichtung einer Pionier- und Lernfarm. Geflügelhaltung und -zucht unter Berücksichtigung von Tierwohl und Nachhaltigkeit. Entwicklung pfiffiger Konzepte, die dank überschaubarer Kosten auch für junge Gründer realisierbar sind.

- Aus dem Tierwohl- und Nachhaltigkeitsgrundsatz leiten sich Anforderungen an Haltungsbedingungen, Ernährung und das Geflügel selbst ab.
- Die Pionier- und Lernfarm unterstützt aktiv die von den Vereinten Nationen mit der Agenda 2030 für Umwelt, Biodiversität, soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung formulierten Forderungen.
- Für die angegliederte Medienarbeit fungiert die Farm als Erlebnisraum und Point-of-Information, Bildungsbetrieb, Entwicklungslabor und Nachweis der Praxistauglichkeit.

MASSNAHMEN

- Zucht und Verbreitung von auch unter Tierwohl- und Nachhaltigkeits-Aspekten interessantem Rassegeflügel.
- Betrieb von Stallungen und sonstigen für die Zucht, Ei- und Fleischerzeugung erforderlichen Strukturen.
- Betrieb von Hofladen, Webseite, Studio für E-Learning-, stationäre Bildung und Agrar-Kommunikation.



- Installation und Betrieb einer dezentralen Energie (Solar)- + Wasser (Forage)- Versorgung unter Hinzuziehung deutscher Expertise.
- Errichtung und Betrieb einer Insektenzuchtanlage (*Hermetia illucens*) – im Austausch mit deutschem *Hermetia*-Projekt, Hinzuziehung der Universitäten Parakou + Calavi.
- Produktion von hochqualitativem Tierfutter und Nahrungsergänzung (Pelletierung) unter Hinzuziehung deutscher und beninisch-universitärer Expertise.
- In-Wert-Setzung traditionell-afrikanischer Wissenbestände der Natur- und Pflanzenheilkunde
- Studiobetrieb für E-learning, Infotainment rund um Geflügelhaltung und –zucht, Ernährung, Krankheiten, Nachhaltigkeits- und Umweltfragen, Austausch mit deutschen Experten, Studierenden usw..

STANDORT

Errichtung einer Pionier- und Lernfarm für Geflügel in Parakou (Benin)



... Im Anschluss,

aufbauend auf den in Parakou erzielten Learnings und operativen Vorsprüngen, Option auf Folgegründungen in anderen Kommunen, z. B. in der Nebelschütz-Partnerstadt Ouidah .



„Warum im ersten Schritt in Parakou?“



- Den wohl wichtigsten Grund für Parakou stellen die dort personell verankerten Kompetenzen und bereits vorhandenen operativen Vorsprünge dar.
- Parakou bietet ein eigenmotiviertes, breit aufgestelltes Team von Selfstärtern, einen attraktiven Mix interessanter Geflügelrassen, betriebliche Grundlagen und wichtige Ausstattungskomponenten.
- Daraus ergeben sich schlagkräftige Argumente für Zeit- und Ergebnisvorteile, von denen auch Folge- und Partnerprojekte in der anschließenden Skalierung profitieren.
- Im Weiteren gilt die Gegend rund um Parakou als Kornspeicher Benins, woraus sich Beschaffungsvorteile für Futtermittel ergeben.

MARKENAUFTRITT

Der Markenauftritt setzt auf Professionalität und Impact der Bilder (Photo und Bewegtbild) sowie ein akustisch und visuell einsetzbares Brand-Signal:

ET VOICI ... la ferme, les poules, l'équipe usw.

Ausspielung der Markenkommunikation erfolgt per proprietäre Website, Social Media, Web-TV sowie klassisch und stationär.



Die Verbindung aus Brand-Signal, visueller Welt und Tonalität stützen die Unverwechselbarkeit der nach innen und außen wirksamen Marken-Identität.

ET VOICI
— la ferme —

PHASENPLAN

Phase 1

Errichtung einer Modelfarm in Parakou Woré.

- Hier liegen gebündelt Kompetenzen vor
- Parakou hat eine Universität mit agrarökonomischer Fakultät
- Es gibt mehr als 2 ha Gelände
- Wirtschaftsgebäude
- Transporter
- Forage (Bohrloch mit Grundwasserzugang) ... und nicht zuletzt
- Tiere, die den Grundstock für Zucht, Produktion und Medienarbeit darstellen.
- Im Weiteren liegt Parakou inmitten der beninischen Erzeugerregion für Mais, Hirse, Sorgo usw., was die Beschaffung von Futtermitteln erleichtert.

Rassenportfolio (1 bis 50 oder mehr Exemplare):

- Indio Gigante
- Shamo
- Westfälischer Totleger
- Bielefelder Kennhuhn
- Lütticher Kämpfer
- Malaie
- Hint
- Ga N Mong Huhn
- Deutsches Buschhuhn
- Beninische Landschläge



Das Rassenportfolio wird in Tiefe und Breite ausgebaut. Auch, um zur Erhaltung alter Haustierrassen und zur Völkerfreundschaft beizutragen. Unter anderem ist geplant, das Sachsenhuhn nach Benin zu bringen.

Teil- und Unterprojekte

- Die parallel zur Geflügel- geplante Hermetia-Zucht (Black Soldier-Fly) liefert für die gesunde Entwicklung und die Erhaltung der Hühner unverzichtbares Protein.
- Die geernteten Insektenlarven dienen zuallererst der Unterhaltung der zu versorgenden Hühner.
- Darüber hinausgehende Produktion geht in den Verkauf.



Flankierende Projekte wie z. B. eine Schneckenzucht stellen einen für Teilzielgruppen attraktiven Added-Value dar.

Foto- und Videoproduktion

- Eine schlagkräftige Foto- und Video-Produktion stellt die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit auf projekteigene Füße.
- Die technische Ausstattung, Manpower und das für Produktion, Post-Produktion sowie die Ausspielung erforderliche Knowhow stellt der beninische Projekt-Partner BARRKA Communication (S.A.R.L.) im Leistungs-Sponsoring zur Verfügung.
- Die Beiträge liefern Wissens-Snippets in unterhaltsamer Verpackung und dienen der Weiterbildung der ruralen und urbanen Bevölkerung.



Sonstiges

- Das Parakouer Expertenteam umfasst Landwirtschafts- und Kommunikations-Praktiker, einen Veterinär sowie einen Techniker.
- Sprachen: Französisch, Englisch, Deutsch, mehrere Lokalsprachen sowie Hausa.



Phase 2



Skalierungsphase. Deklination des Et-Voici Modells in Ouidah und anderen interessierten Kommunen.

NUTZEN

Was leistet die Intervention?

Einkommen und Teilhabe

- Ein wichtiges Teilziel besteht darin, junge Menschen beiderlei Geschlechts durch Wissens- und Praxisvermittlung nachhaltig in Beschäftigung und Einkommen zu bringen:

Landwirtschaftliche Entrepreneurship rund ums Huhn bietet hierfür tragfähige Perspektiven!

- Postive Abstrahl-Effekte erreichen Interessierte in ganz Benin und weit über dessen Grenzen hinaus.

Nachhaltigkeit und Tierwohl

- Wie bereits im Vortext angesprochen, liefert die Intervention Nachhaltigkeit und Tierwohl eine Bühne.
- Das Projekt leistet Überzeugungsarbeit, letztere in der beninischen und westafrikanischen Nutztierhaltung stärker zur Geltung zu bringen.
- Mitlaufend findet Engagement für Umwelt, Biodiversität, Geschlechtergerechtigkeit und soziale Ausgewogenheit statt.



Gesehen bei Et-Voici, beninische Pionier- & Lernfarm.

Spiegelung der Agenda 2030

- Paradigmatische Zugrundelegung der UN Agenda 2030 unter Berücksichtigung beninischer Auffassungen.
- Die offizielle Regierungs-Lesart lässt sich hier einsehen: <https://odd.gouv.bj/>
- Unter anderem wird die In-Wert-Setzung lokal-traditioneller Agrar-Wissensbestände gefordert. In diesem Kontext erwarten wir uns einen interessanten Dialog mit deutschen Wissenschaftlern und Praktikern!

Theorie und Praxis in der (Bildungs-) Kommunikation

Konkrete Fallbeispiele liefern Informationen rund um Aufzucht, Haltung und Verwertung der Tiere:

- Kunst- und Naturbrut
- Tierbedürfnisse
- Unterbringung
- Krankheiten und Missbildungen erkennen u. behandeln
- Impfen: wann, wie, wogegen
- Ernährung
- Traditionell-afrikanische, naturmedizinische Praxis
- Genetik
- Schlachten usw..

Veranstaltungen

Formatveranstaltungen mit afrikanischen und deutschen Akteuren – Wissenschaftler, Studenten, Praktiker, Vertreter aus Politik und Gesellschaft – liefern Insights und Anstöße für Entwicklung und Zusammenarbeit:

- Podiumsdiskussionen
- Studenten- und Expertenaustausch
- Seminare, Vorort-Feldforschung
- Gründertrainings
- usw.

Sichtbarkeit für Sponsoren u. institutionelle Donatoren

Proprietäre Webseite, Socialmedia-Postings und Veranstaltungen liefern diverse Möglichkeiten zur öffentlichkeitswirksamen Inszenierung. Unter anderem ist die Sponsoren-Darstellung auf der Et-Voici Webseite vorgesehen.

Genetische Ressourcen erhalten + entwickeln

- Welches Huhn – Hybrid oder Rasse / Landschlag – er hält, muss jeder letztlich selbst wissen.
- Wir setzen uns für einen ausgewogenen Mix vielfältig-diverser Geflügel-Gen-Ressourcen ein.
- Auf der Farm werden als Liebhaber- und Wirtschaftshühner interessante Rassen gezüchtet und langfristig für deren Vulgarisierung zur Verfügung gestellt.
- Der regionale Landschlag des „Peulh“ Huhns soll geschützt und züchterisch entwickelt werden.



Auch das unter „Bicyclette“ verschlagwortete lokale Huhn soll auf beninische Rassemerkmale akzentuiert entwickelt und in der Erhaltungszucht gepflegt werden.

SACHSTAND

Haben

- 2,4 ha großes Gelände
- Forage (dezentrale Wasserversorgung)
- Film- und Fotoequipment (diverse Kameras, Drohne, Mixer, Haltesysteme, Licht, Mikrofone etc.)
- Computer für Bild- und Videobearbeitung sowie Internet
- Kommunikations-Knowhow (Video, Foto, Web, E-Learning, PR usw.)
- Transporter
- Ställe und Umzäunung fakultativ
- Notstromaggregat
- Mehrere kleine Brutautomaten



Wirtschaftsgebäude für Hofladen, Büro, Gardeniage usw.

SACHSTAND

Einblick in die aktuelle Aufbauarbeit:

Ein Wümschelrutengänger identifiziert den besten Platz für die Bohrung nach Wasser.

SACHSTAND



Bohrung in 100 m Tiefe.

- Nach erfolgreicher Bohrung
Inbetriebnahme der Forage.
- Weil eine alternativ-
umweltfreundliche
Energieversorgung
bisher fehlt, wird die
elektrische Pumpe
von einem
benzingetriebenen
Notstromaggregat
versorgt.





Erste Fortschritte auch bei den Stallungen.



Präsenz und Mitarbeit vor Ort gewährleisten Zeit-, Ergebnis- und Kostenkontrolle.

BEDARF

Bedarf (Exerpt)

- Solaranlage zur dezentral umweltfreundlichen Stromerzeugung
- Sonstige umweltfreundliche Energiealternativen (z. B. Biogas)
- Ausbau der Stallungen
- Professionelle Brutautomaten
- Kühltruhen
- Leistungsfähige Pelletpresse
- Motormühle
- Sonstiges Agrargerät wie z. B. Motorhacke, Häcksler usw.
- Hangar u. Nebenräume für Studienbetrieb u. E-Learning
- Halle und Material für Insektenzucht (*Hermetia illucens*)
- Tricycle (dreirädriges Lastenmotorrad) für An- u. Auslieferung
- Motor-Baumsäge

ANSATZ

Kooperativer Ansatz

- Sämtliche unter Bedarf dargestellten Punkte verstehen sich als Angebot für eine kooperative, deutsch-beninische, beninisch-europäische Ausgestaltung.
- Für die deutsche / europäische Seite sollte auch die multikulturelle, deutsch-beninische Teamleitung (die als Transmissionsriemen eine effektiv-reibungsarme Zusammenarbeit erleichtert) interessant sein.
- Das ET VOICI Team brennt darauf, von den Anregungen, dem Knowhow und dem Erfahrungsschatz aus Nebelschütz und Deutschland zu profitieren und freut sich auf einen spannenden Austausch.



KONTAKT

**DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT
MERCİ POUR VOTRE ATTENTION
THANKS FOR YOUR ATTENTION**



Ousmane. Safoura
ousmane@barrka.com

00229 96 72 46 71

Hoelkeskamp. Matthias
hoelkeskamp@barrka.com

00229 90 65 40 44